

Wissenschaftliche Bildung in der Klassenstufe K-12* ist katastrophal geworden

geschrieben von Chris Frey | 21. Februar 2021

Barbash blickt zuerst auf die historische Entwicklung und dann darauf, wo wir heute stehen. Die Verankerung der großen grünen Botschaft kam in den 60er und 70er Jahren so richtig in Gang, bis zu dem Punkt, an dem es jetzt in der Lehrerausbildung und in den Lehrbüchern einfach zur Tagesordnung gehört. Kein Wunder, dass Millionen aufmarschieren.

Aber jetzt wird es systematisch noch viel schlimmer. Die sogenannten Next Generation Science Standards (NGSS) betreffen mehr als ein Drittel der K-12-Schüler an öffentlichen Schulen in Amerika, und es werden immer mehr. Die staatlichen Wissenschaftsstandards legen fest, was in den einzelnen Klassenstufen gelehrt werden soll. Die herkömmlichen staatlichen Standards sind relativ neutral, wenn es um grüne Propaganda geht, während die NGSS voll davon sind. Sie kümmern sich auch nicht viel um wissenschaftliche Kenntnisse.

Der Artikel steckt voller großartiger Zitate. Die Historie betreffend lautet ein gutes davon aus dem Jahr 1983:

„Zumindest im Moment beherrschen ökologische Weltuntergangs-Propheten das kulturelle Geschehen. Feuer-und-Schwefel-Logik wird in Schulbüchern im ganzen Land mit Angst-und-Weltuntergangs-Psychologie kombiniert. Die Geschichte könnte Zehntausende Male erzählt werden, über Kinder in öffentlichen und privaten Schulen, in Gymnasien und Grundschulen, mit konservativen und mit liberalen Lehrern, in reichen und in armen Vierteln. Eine Flutwelle des Pessimismus ist über das Land geschwappt und hat Trauer, Verzweiflung, Unbeweglichkeit und Lähmung hinterlassen. ... Warum sollten unsere Schüler in die Irre geführt werden?“

Dieser „Moment“ hält seit fast 30 Jahren an, und die Unkenrufe werden mit dem Einsetzen der Klimawandel-Hysterie nur noch schlimmer.

Hier ist Barbashes knappe Zusammenfassung: *„Diese Angst hat die Lehrpläne seit den 1970er Jahren mit einer immer länger werdenden Liste von Alarmen durchsetzt: Pestizide, Smog, Wasser- und Luftverschmutzung, Waldbrände, Artensterben, Überbevölkerung, Hungersnot, Regenwaldzerstörung, Verknappung natürlicher Ressourcen, Ozonabbau, saurer Regen und die große absorbierende Panik unserer Zeit: die globale Erwärmung.*

Diese Prämissen bestimmen alles, was mit Umwelterziehung zu tun hat: die Lernstandards, die die Bundesstaaten den Schulbezirken auferlegen; die

Stellungnahmen der Verbände der Wissenschaftslehrer; die Kursarbeit und die Texte in den Schulen; die Ausbildung, die Pädagogen während ihrer gesamten Laufbahn erhalten; und die Lehrbücher, Unterrichtspläne, Exkursionen und Hausaufgaben, die in allen Klassenstufen erteilt werden.“

Die NGSS setzen wirklich auf die Klimawandel-Hysterie. Hier ist, wie Barbash es erklärt:

„Der Begriff ‚Klimawandel‘ erscheint in dem Dokument als „Kerngedanke‘ für die Mittel- und Oberstufe. Das Phänomen wird als Tatsache dargestellt, ebenso wie seine angeblichen Folgen – Verlust der Artenvielfalt, Aussterben von Arten, veränderte Niederschlagsmuster, Störung der globalen Nahrungsmittelversorgung, Verlust von Gletschereis und Massenmigration aufgrund des steigenden Meeresspiegels. Nirgendwo steht in den Standards, dass sowohl die Natur des Phänomens als auch seine Folgen Gegenstand heftiger Debatten sind oder dass es konkurrierende Theorien zur Erklärung des Klimawandels gibt – und zwar nicht von Flacherde-Anhängern oder ungläubigen Pfaffen, sondern von ernsthaften Wissenschaftlern.“

In den meisten konventionellen staatlichen Standards ist der Klimawandel ein untergeordnetes Thema, das im Erdkundeunterricht der High School unterrichtet wird, einem Wahlfach also, das viele Schüler nicht belegen. Die NGSS machen die Klimaschrecken jedoch zu einem Pflichtthema in der Mittelstufe, wenn die meisten Schüler noch zu jung sind, um sie zu hinterfragen. Bis heute haben 19 Staaten die alarmistischen NGSS angenommen.

Barbash sagt, dass auch die Bundesbehörden sehr aktiv sind, um die grüne Klimapropaganda voranzutreiben:

„Mindestens 15 staatliche oder staatlich finanzierte Websites bieten kostenloses Unterrichtsmaterial über den Klimawandel und seine Gefahren an. Zu den Einrichtungen gehören die National Oceanic and Atmospheric Administration NOAA, die National Science Foundation, die National Aeronautics and Space Administration (NASA), die National Institutes of Health, das U.S. Energie-Ministerium und das U.S. Global Change Research Program. Die Websites bieten Tausende von Ressourcen, darunter Unterrichtspläne, Spiele und Videos für alle Klassenstufen. Keine einzige Website, die von der Regierung oder von Universitäten oder K-12-Bildungsgruppen finanziert wird, ist dem Unterricht über die wissenschaftliche Debatte gewidmet.“

Auch wie die NGSS Wissenschaft lehrt wird treffend beleuchtet:

„Die Next Generation Science Standards (NGSS) sind so verworren, dass es schwer vorstellbar ist, wie sie irgendjemandem helfen sollen, überhaupt Wissenschaft zu unterrichten, geschweige denn eine sich schnell verändernde, umstrittene Wissenschaft wie die Klimatologie. Viele Konzepte sind zu allgemein gehalten. Hier ist einer für die dritte bis

fünfte Klasse: ‚Die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen ändern sich mit der Zeit, ebenso wie ihre Anforderungen an neue und verbesserte Technologien.‘ Viele Leistungserwartungen sind unklar. Hier ist einer für Kindergärtner: ‚Analysieren Sie Daten, um festzustellen, ob eine Konstruktionslösung wie beabsichtigt funktioniert, um die Geschwindigkeit oder Richtung eines Objekts durch Drücken oder Ziehen zu ändern.‘ Welche Art von Daten wird ein Fünfjähriger analysieren? Andere Standards packen zu viel Wissenschaft in eine Aussage, oft ohne ausreichende Anleitung aus früheren Klassenstufen. Dieser Standard für die High School würde einen Studenten herausfordern: ‚Analysieren Sie geowissenschaftliche Daten und die Ergebnisse globaler Klimamodelle, um eine evidenzbasierte Vorhersage über die aktuelle Geschwindigkeit des globalen oder regionalen Klimawandels und die damit verbundenen zukünftigen Auswirkungen auf das System Erde zu treffen‘.“

Auch ich denke, die NGSS sind ein großer Schritt zurück, wenn es um den Unterricht in den Naturwissenschaften geht. An vielen Stellen ersetzen sie die detaillierten wissenschaftlichen Kenntnisse, die in den staatlichen Standards gefordert werden, durch hoffnungslos vage Konzepte.

Noch schlimmer ist, dass diese vagen Konzepte in eine 3-D-Matrix eingebettet sind. Die NGSS ersetzen nicht nur abstrakte Konzepte anstelle von wissenschaftlichem Wissen, sondern haben auch eine dreidimensionale Struktur. Sie erkennen nicht, dass, wenn jede Dimension nur 20 Konzepte hat, es 8.000 Kombinationen gibt. Bei je 100 Konzepten dann 1.000.000 Kombinationen.

Somit sind die NGSS ein Rezept für Verwirrung. In der Tat denke ich, dass sie Probleme mit den Tests haben. Im Fall der NGSS sollte es nationale oder internationale Testergebnisse geben, die auf staatlicher Ebene verfügbar werden, damit wir sehen können, wie gut oder schlecht der Unterricht unter diesen seltsamen neuen Standards abschneidet.

Kurz gesagt, die grüne Propaganda im K-12-Wissenschaftsunterricht ist schon seit Jahrzehnten ein wachsendes Problem. Aber jetzt, unter den Next Generation Science Standards, wird es schnell noch viel schlimmer. Es gibt viel mehr über diese grüne Welle in Barbashs Artikel, so dass ich ihn sehr empfehlen kann.

Die wissenschaftliche Bildung in Amerika befindet sich im Übergang – und auf einem verheerenden Weg.

Autor: *David Wojick, Ph.D. is an independent analyst working at the intersection of science, technology and policy. For origins see http://www.stemed.info/engineer_tackles_confusion.html For over 100 prior articles for CFACT see <http://www.cfact.org/author/david-wojick-ph-d/> Available for confidential research and consulting.*

Link:

<https://www.cfact.org/2021/02/16/american-k-12-science-education-gone-bad/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE